



## Spiele für ein gutes Gruppengefühl

Ein gutes Gruppengefühl ist das um und auf, damit die gemeinsamen Gruppenstunden für alle ein positives Erlebnis werden. Doch, wie entwickelt sich eine angenehme Gruppendynamik? Mit welchen Spielen kannst du eine angenehme Atmosphäre schaffen? Deine Rolle und somit auch dein Verhalten als Gruppenleiter/in beeinflusst sehr stark die Gruppendynamik. Oftmals ist sehr große Sensibilität wichtig, um verschiedene Spannungen in der Gruppe zu erkennen. Um diese Spannungen wieder zu lösen, braucht es vor allem feines Fingerspitzengefühl. Dein Verhalten sollte immer Respekt allen Kindern gegenüber zeigen. Außerdem ist es wichtig, die Kinder gerecht zu behandeln, das heißt kein Kind bevorzugen, kein Kind beschuldigen und so weiter. Dies ist manchmal leichter gesagt, als getan. Es ist nun mal menschlich, dass man mit manchen Kindern besser klar kommt und mit anderen hingegen, stimmt einfach die Chemie nicht. Das ist nicht schlimm, solange es dir bewusst ist und du versuchst, gerecht und offen für alle zu sein. Eine große Hilfe können dabei auch deine „Mit-Jungscharleiter/innen“ sein. Sie erleben die Gruppe anders als du und kommen vielleicht mit anderen Kindern besser klar als du. Deshalb ist der Austausch unter euch Gruppenleiter/innen sehr wichtig.

Ein weiterer Ratschlag den wir aufgrund unserer Erfahrung weitergeben: Manchmal sind die Kinder in der Gruppe sehr laut und nur schwer zu beruhigen. Wir tendieren dann dazu, laut um Stille zu schreien. Stattdessen empfehlen wir die Methode des „stillen Wartens“: sprich dich mit deinen Kollegen vorher ab und wenn die Kinder den Lautstärkepegel eindeutig überschreiten, wartet einfach so lange ab, bis sich die Kinder beruhigt haben. Versucht in der Zwischenzeit nur dazu stehen, zu warten, ohne etwas zu sagen. Die Kinder verstehen schnell, dass die Gruppenstunde so nicht weiter geht und sie so tolle Sachen versäumen.

Wir hoffen, dass dir die folgenden Spiele zum Thema „Gruppen halten zusammen“ euch dabei helfen, den Zusammenhalt und das Vertrauen zueinander zu stärken.

Viel Spaß dabei, wünschen dir

Greta Erika Sandra



Ein gutes Gruppengefühl ist das um und auf, damit die gemeinsamen Gruppenstunden für alle ein positives Erlebnis werden.

## Spiele um Gruppendynamik aufzubauen

Für ein gutes Gruppenklima, braucht es Vertrauen. Dieses lässt sich auch spielerisch aufbauen:



### Gruppenflagge

| Alter | Gruppengröße | Dauer    |
|-------|--------------|----------|
| 6-14  | 10-15        | 1 Stunde |

#### Du brauchst:

Ein altes Leintuch, Stofffarbe, Benzinistifte, Pinsel

#### So geht's:

Überlege gemeinsam mit den Kindern, einen Namen für die Gruppe. Gehe dabei auf alle Vorschläge ein, indem du sie auf einen Zettel festhältst. Anschließend einigt ihr euch gemeinsam auf einen Namen, mit dem alle einverstanden sind. Dies ist wichtig, damit sich ein jedes Kind mit der Gruppe identifiziert.

Schreibt nun gemeinsam den Gruppennamen auf das Leintuch und gestaltet gemeinsam eure Flagge. Sammelt vorher Ideen, wie die Flagge aussehen sollte. Die Zeichnungen könnten zum Beispiel zum Gruppennamen passen. Hängt die Flagge sobald die Farbe getrocknet ist, gut sichtbar an die Wand oder an die Tür.



### Irgendjemand fehlt

| Alter | Gruppengröße | Dauer          |
|-------|--------------|----------------|
| 6-14  | 10-15        | viertel Stunde |

Dieses Spiel ist für die erste Gruppenstunde geeignet, wenn sich die Kinder noch nicht kennen. Das Ziel ist es, dass alle Kinder die Namen der anderen kennenlernen und dass jedes Kind spürt: ich bin willkommen und gehöre dazu.

#### Du brauchst:

Eine Decke

#### So geht's:

Die Kinder bilden im Sitzen einen Kreis. Sage den Kindern, dass jeder Einzelne/ jede Einzelne hier im Kreis für die Gruppe wichtig ist. Nenne jedes Kind beim Namen. Dann legst du die Decke in die Mitte. Alle im Kreis schließen die Augen. Du gehst um den Kreis herum, und tippst einem Kind auf die Schulter. Das Kind öffnet daraufhin die Augen und –wenn es dazu bereits ist– krabbelt es leise unter die Decke. Danach öffnen alle die Augen und raten, wer verschwunden ist.

#### Tipp:

Falls niemand in der Gruppe weiß, wer unter der Decke sitzt, forderst du das Kind auf, etwas zu sagen.



### Menschenschlange

| Alter | Gruppengröße | Dauer          |
|-------|--------------|----------------|
| 6-14  | 10-15        | viertel Stunde |

#### So geht's:

Die Gruppe soll eine Schlange bilden. Nur der Schlangenkopf lässt die Augen offen, alle anderen schließen sie. Nun ist die Aufgabe des Schlangenkopfes dem nächsten Glied der Schlange durch vorher vereinbarte Zeichen (hörbar mit dem Fuß aufstampfen, mit der Schulter zucken...) zu zeigen, ob und wie Steigungen, Hindernisse, Treppen und Ähnliches zu überwinden sind.

#### Tipp:

Danach könnte ein kurzes Gespräch darüber geführt werden. Wie gut ist die Wanderung gelaufen? Welche Gefühle löste das „Blindsein“ bei den unterschiedlichen Schlangenmitgliedern aus? Wie stark war die Schlange gemeinsam?

Besonders geeignet ist das Spiel im Freien.

Vertrauensspiele wie „Förderband“ oder „Freundeskreis“ (siehe unten) sind so eine Sache. Sie stärken zwar das Vertrauen in der Gruppe, funktionieren aber nur dann, wenn die Gruppe schon



vertrauensvoll miteinander umgehen kann. Schließlich müssen sich die Kinder gegenseitig auffangen und hochhalten. Also ist dein Feingefühl gefragt: biete solche Spiele nur dann an, wenn du sie deiner Gruppe auch zutraust und die Stimmung an diesem Tag passt. Außerdem, darf kein Kind zum Mitmachen gezwungen werden!



### Förderband

| Alter | Gruppengröße | Dauer          |
|-------|--------------|----------------|
| 6-14  | 10-15        | viertel Stunde |

Die Mitglieder einer Gruppe müssen aufeinander zählen können. Durch dieses Spiel sollte dies trainiert werden.

#### So geht's:

Die Kinder stellen sich in zwei gegenüberstehenden Reihen auf. Alle strecken ihre Unterarme nach vorne, wobei neben jedem Arm eines Kindes zwei Arme von Kindern aus der gegenüberliegenden Reihe sind. Jemand liegt sich nun auf das „Förderband“ und wird langsam und behutsam von einem Ende zum anderen transportiert.

#### Tipp:

Achte darauf, dass die Kinder keinen Armschmuck tragen und wenn möglich wäre es besser Matten zwischen die Kinder zu legen.



Die Mitglieder einer Gruppe müssen aufeinander zählen können.



### Mini Massage

| Alter | Gruppengröße | Dauer          |
|-------|--------------|----------------|
| 6-14  | 10-15        | viertel Stunde |

Um eine Gruppe aufzubauen darf man keine Angst vor gegenseitigen Berührungen haben. Dieses kleine Massagespiel kann ein Anfang sein um sich langsam näher zu kommen.

**Du brauchst:**

Wenn möglich für jedes zweite Kind eine Liegeunterlage

**So geht's:**

Immer zwei Kinder bilden ein Paar. Eines der Kinder legt sich auf den Boden und wünscht sich vom anderen eine schöne Berührung (Rücken massieren, Nacken streicheln, Kopf kraulen...) anschließend wird gewechselt.

**Tipp:**

Achte darauf, dass nicht immer die besten Freunde es gemeinsam machen. Mische die Gruppen ein wenig durch.

**Fantasiereise „Kinder meiner Gruppe“**

| Alter | Gruppengröße | Dauer        |
|-------|--------------|--------------|
| 10-14 |              | halbe Stunde |

**Du brauchst:**

Papier und Stifte, eventuell Decken und Polster

**So geht's:**

Mit dieser Phantasiereise könnt ihr feststellen, wo sich eure Kinder in der Gruppe befinden.

Jedes Kind sucht sich einen gemütlichen Platz und nimmt eine angenehme Position ein. Dann liest du die Fantasiereise langsam und deutlich vor:

Setze oder liege dich bequem hin - schließe die Augen - konzentriere dich auf dich selbst - alle Geräusche um dich herum werden unwichtig. Spüre nach, wie du sitzt und beginne, dich zu entspannen - atme ruhig aus und ein - finde deinen eigenen Atemrhythmus.

Und jetzt lass die Anspannung los: deine Zehen - deine Fußgelenke - deine Waden - deine Oberschenkel - deinen Po.

Schicke deinen Atem in deinen Bauch und spüre nach, wie die Bauchdecke sich hebt und senkt. Lockere dein Zwerchfell - deine Brust - deine Schultern - gebe die Entspannung weiter in die Oberarme - in die Unterarme - in die Finger.

Und auch deinen Kopf lass los - entspanne deinen Nacken - die Kopfhaut - die Stirn - die Wangen - das Kinn - die Zunge - genieße die Ruhe und lasse deinen Atem frei durch deinen Körper fließen.

Jetzt begeben wir uns auf eine Gedankenreise.

Es ist Samstag, du bist zu Hause und machst dich auf den Weg zur Jungschar, du verlässt dein Haus, nimmst den üblichen Weg und kommst vor der Jungschar an. Du betrittst das Gebäude und dann machst du dich auf den Weg in deinen Raum. An diesem Nachmittag sind die Kinder schon im Raum. Du bleibst an der

Tür stehen und beobachtest die Gruppe... Lass dir Zeit und achte darauf, welche Kinder dir in den Blick kommen... Ein Kind erregt deine besondere Aufmerksamkeit... Wer ist es?

Schau dir das Kind genau an: Seine Körperhaltung, seine Bewegungen, seine Gestik, seine Mimik. Was tut das Kind gerade? Zu wem hat es besonderen Kontakt? Wo ist sein Platz im Raum? Welche Beziehung hast du zu diesem Kind? Welche Gefühle spricht es in dir an? Wie verhältst du dich ihm gegenüber üblicherweise? Und jetzt tritt in Kontakt mit diesem Kind: Was tust du? Was sagst du? Was tut und sagt das Kind? Bleibe noch einen Moment bei dieser Situation...

Dann verabschiede dich von dem Kind - von deiner Gruppe - gehe wieder den Flur entlang - aus dem Gebäude heraus - und kehre langsam in diesen Raum hier zurück... Bevor du die Augen öffnest, atme tief durch - balle die Hände zu Fäusten - löse sie wieder - recke und strecke dich - und öffne dann langsam die Augen...

Jedes Kind beantwortet nun für sich folgende Fragen: Wie hat sich das Kind verhalten? Wie bist du mit ihm in Kontakt getreten? Zeichne das, was du gesehen hast!

**Tipp:**

Wenn eine gewisse Vertrautheit in der Gruppe vorhanden ist, könnt ihr über die Zeichnungen sprechen. Du kannst auch mit einem Kind alleine über sein Bild sprechen.

**Spiele um Gruppenstärke wieder herzustellen**

Nun folgt eine Reihe von Bausteinen, die du ausprobieren kannst, sollte das Gruppenklima nicht so hervorragend sein. Wenn ein Kind zum Beispiel ausgeschlossen wird, dann können diese Spiele hilfreich sein, den Zusammenhalt zwischen den Kindern wiederherzustellen.

**Freundeskreis**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-14  |              | 10 Minuten |

Dieses Spiel soll das Vertrauen der Kinder zueinander stärken. Die knienden Kinder lernen Verantwortung für andere zu übernehmen. Das Kind in der Mitte erfährt das Gefühl von Sicherheit durch seine Freunde. Dies in einer Gruppe, die den Gruppenzusammenhalt ein wenig verloren hat, wieder herzustellen ist sehr wichtig.

**Du brauchst:**

eine Gruppe von Kindern und einen Freiwilligen, eine Freiwillige

**So geht's:**

Alle Kinder machen einen Kreis und stellen sich ganz eng, Schulter an Schulter, nebeneinander, sodass keine Lücke mehr besteht. Nun fragst du, ob es Freiwillige gibt, die in die Mitte gehen. Jeweils ein Kind soll nun die Augen schließen und sich in eine Richtung fallen lassen. Die anderen Kinder, die in der Richtung stehen, in die das Kind in der Mitte fällt, haben jetzt die Aufgabe dieses aufzufangen und wieder sanft in eine andere Richtung zu „werfen“. Das wird ein paar Mal wiederholt, dann kann ein anderes Kind in die Mitte gehen.

**Tipp:**

Achte darauf, dass jedes Kind das mitmachen möchte einmal in der Mitte ist und dass die Kinder das Spiel auch ernst nehmen, das heißt, dass sie ein Kind nicht einfach zu Boden fallen lassen. Auch du kannst dich in den Kreis stellen und mitmachen, so kann das Vertrauen auch zu dir und deinen Gruppenkindern gestärkt werden.

Wenn die Gruppe groß ist, dann mach kleinere Gruppen, um zu verhindern, dass das Kind in der Mitte zu Boden fallen kann.

**3,2,1 Stuhl**

| Alter | Gruppengröße | Dauer     |
|-------|--------------|-----------|
| 6-14  |              | 5 Minuten |

Das Vertrauen der Kinder zueinander soll gestärkt werden und die Kinder sollen aufmerksam auf die anderen werden, dass auch sie Platz brauchen. Sie lernen damit sich zu helfen.

**Du brauchst:**

3 Stühle

**So geht's:**

Du stellst die drei Stühle nebeneinander hin und forderst die Kinder auf, sich gemeinsam auf diesen Stuhl zu stellen, sodass kein Kind mit dem Körper mehr den Boden berührt. Wenn sie das geschafft haben, sollen die Kinder wieder herunter kommen und du nimmst einen Stuhl weg. Die Kinder forderst du jetzt wieder auf, sich auf die beiden Stühle zu stellen und niemand darf unten bleiben. Wenn sie auch das geschafft haben, nimmst du schließlich noch einen Stuhl weg, nachdem die Kinder wieder am Boden waren, und forderst sie nun zum letzten Mal auf, sich auf den verbliebenen Stuhl zu stellen.

**Tipp:**

Achte darauf, dass die Kinder sich gegenseitig unterstützen und sich helfen auf dem Stuhl zu stehen. Gib vielleicht auch Tipps, wenn du siehst, dass sich ein Kind, das auf der Kante des Stuhls steht, nur schwer halten kann.



Das Vertrauen der Kinder zueinander soll gestärkt werden, die Kinder sollen merken, dass auch sie für das gemeinsame Gleichgewicht wichtig sind.

**Lieder zeichnen**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-14  |              | 20 Minuten |

Den Kindern soll klar werden, dass andere Kinder auch andere Interessen und Meinungen wie sie selbst haben. Auch soll die Feinheit zu den Unterschieden zwischen den Kindern, wie sie zum Beispiel ihre Phantasie spielen lassen, verfeinern.

**Du brauchst:**

mehrere Zettel mit Liedern, die die Kinder kennen; für jede Gruppe genügend Bundstifte und Blätter

**So geht's:**

Du teilst die Kinder in kleineren Gruppen zu jeweils 3-4 Personen ein. Darauf soll jede Gruppe ein Blatt mit einem bekannten Lied ziehen. Dieses Lied soll die Gruppe dann gemeinsam bildlich darstellen: es kann eine große Zeichnung, aber auch alles kleine Zeichnungen sein, so, dass die anderen Kinder auch den Titel des Liedes erraten können. Das folgt am Ende: jede Gruppe stellt seine Zeichnung/en vor und die anderen sollen das Lied erraten.

**Tipp:**

Brenne die Lieder auf eine CD, damit ihr sie danach gemeinsam anhören könnt.

Es sollten unbedingt Lieder sein, die alle Kinder kennen, damit sich keiner ausgeschlossen fühlt.

**Gruppenbild**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-14  |              | 20 Minuten |

**Du brauchst:**

DinA3 Zeichenblätter, Malfarben

**So geht's:**

Jedes Kind erhält ein DinA3 – Zeichenblatt. Nun wird ein Thema gestellt, und alle beginnen auf ihrem Blatt ein Bild dazu zu malen. Auf ein Signal hin geben sie ihr Blatt nach kurzer Zeit jeweils an das links neben ihnen sitzende Kind weiter. Dieses fügt der Zeichnung ein weiteres Detail hinzu, solange, bis wieder die Aufforderung zum weitergeben erfolgt.

Wie sehen die Bilder aus, wenn alle Blätter einmal durch die Gruppe wieder zum ersten Kind zurückgekommen sind? Haben sich tatsächlich alle bemüht, am Thema zu arbeiten und ein „Gruppenbild“ entstehen zu lassen? Wie schwierig war das?

**Tipp:**

Überlege ob es sinnvoll wäre, noch eine zweite Runde anzuschließen, um die Bilder „fertig“ zu malen.

**Eine Reise ins Land der Wut**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-12  |              | 30 Minuten |

**So geht's:**

Du machst mit deinen Kindern eine Reise, dazu stehen alle im Kreis und machen deine Bewegungen nach.

„Wir machen heute eine weite Reise in ein geheimnisvolles Land. Wir fahren lange, lange Zeit mit dem Zug“ – *die Kinder halten sich an den Schultern des vorderen, gehen durch den Raum und machen Zugeräusche.*

„Der Zug hält. Wir sind im Land der Freude. Die Leute die hier wohnen sind immer froh und lustig. Sie freuen sich schon wenn sie am Morgen aufstehen. Sie recken und strecken sich wohligh, sie begrüßen uns lachend, sie hüpfen und springen, umarmen uns und tanzen mit uns, zu zweit, zu dritt, zu vielen, im großen Kreis, kein Kind bleibt allein ...

Leider müssen wir weiter. Die Lokomotive pfeift schon. Wir steigen ein und fahren und fahren ... plötzlich wird es finster. Der Zug hält. Wir sind im Land der Wut. Hier wohnen Menschen, die sich gekränkt und ungerecht behandelt fühlen. Sie sind zornig und wütend, stampfen mit den Füßen, werfen sich auf dem Boden, raufen sich die Haare, schütteln den Kopf, ballen die Fäuste, schreien: Ich hasse dich ...

Endlich pfeift unser Zug wieder. Wir halten inne, holen tief Atem ... und werden wieder ruhig. Wir steigen ein und fahren weiter ... unser Zug hält: Endstation. Wir sind im Land der Ruhe, alle Menschen lächeln, sie bewegen sich ruhig und behutsam, sie streicheln einander, führen sich bei den Händen oder sitzen still und friedlich beieinander ...“

Wie fühlen sich die Kinder während der Reise? Wie fühlen sie sich wenn die Reise vorbei ist?

**Tipp:**

Der Phantasie beim Reisen sind keine Grenzen gesetzt. Manche Länder können so weit entfernt oder schwer zu erreichen sein, dass man mit dem Schiff, dem Flugzeug oder sogar mit der Rakete reisen muss. In jedem Fall sollt die Reise in einem Land der Ruhe und Harmonie beendet werden.

**Freundschaft zaubern**

| Alter | Gruppengröße | Dauer     |
|-------|--------------|-----------|
| 6-12  |              | 5 Minuten |

**Du brauchst:**

einen Zauberstab

**So geht's:**

Jedes Kind darf drei andere Kinder so verzaubern, dass diese in Zukunft freundlich und nett zu ihm sind. Mit einem Zauberstab, tippt es den Kindern nacheinander auf die Schultern und sagt seinen Zauberspruch:

„Michael, ich verzaubere dich in einen Jungen, der mich nicht immer schubst, wenn ich an ihm vorbeigehe“

„Anna, ich verzaubere dich in ein Mädchen, dass sich nicht lustig macht, wenn ich etwas nicht kann.“

„André, ich verzaubere dich in einen Nachbarn, der mich immer zur Gruppenstunde abholt“

Die verzauberten Kinder müssen den Zauber schweigend über sich ergehen lassen und den Zauberspruch überdenken. Sie werden nicht gezwungen, ihn einzulösen – aber vielleicht verändern sie sich doch ein wenig. Es ist entlastend, auf Kritik nicht antworten zu müssen und keinen Druck zu erhalten, sich zu verändern. Das schafft eine günstige Situation, sich den Zauberspruch vielleicht doch insgeheim zu Herzen zu nehmen

**Tipp:**

Überlege dir vorher, wer wann diesen Zauber ausführen darf. Gibt es Kinder, die ihn besonders benötigen? Vielleicht ist es zu viel, wenn alle Kinder den Zauber während der gleichen Stunde aussprechen,

überdenke, wie du sie einteilst. So kannst du auch verhindern, dass immer die gleichen Kinder angetippt werden.

**Wut teilen**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-14  |              | 15 Minuten |

**Du brauchst:**

Papier und Stifte

**So geht's:**

Kinder die nicht besonders gut aufeinander zu sprechen sind und leicht in Streit geraten, malen zusammen ein „Wut-Bild“. Sie setzen sich gegenüber, ein Blatt Papier zwischen sich, und wechseln sich -ohne zu sprechen- Linie für Linie, Strich für Strich, beim Zeichnen ab. Dabei versuchen sie, die Gefühle, die sie füreinander hegen, auszudrücken. Manchmal hilft schon das gemeinsame Tun, sich näherzukommen.

Anschließend spricht ihr in der Gruppe miteinander. Wie waren die Gefühle beim gemeinsamen Zeichnen?

**Streitpunkte versus Friedensangebote**

| Alter | Gruppengröße | Dauer      |
|-------|--------------|------------|
| 6-14  |              | 30 Minuten |

In allen Gruppen gibt es Konflikte. Durch das gemeinsame Festhalten der Streitpunkte, also jener Konflikte, die immer wieder auftreten, können Friedensangebote und Konfliktlösungen gefunden werden.

**Du brauchst:**

Plakat und Stifte

**So geht's:**

Auf einem großem Plakat schreibt ihr in die Mitte:

Streitpunkt

Alle Kinder sammeln nun ihre Streitpunkte und Konflikthanlässe. (Peter beleidigt immer Andrea)

Anschließend diskutiert die Gruppe darüber, wie bisher mit diesen Punkten umgegangen wurde und ob es andere Lösungen gäbe. Diese Friedensangebote werden dann in einer anderen Farbe unter den Streitpunkten geschrieben (Peter geht in Zukunft netter mit Andrea um).

**Quellen:**

*Spiele, die stark machen*, Rosmarie Portmann, Don Bosco  
*Spiele zum Umgang mit Aggressionen*, Rosmarie Portmann, Don Bosco  
*Hauen ist doof, 160 Spiele gegen Aggressionen in Kindergruppen*, Charles A. Smith  
*Zusammen spielen - nicht gegeneinander!* Terry Orlick Verlag an der Ruhr  
<http://www.praxis-jugendarbeit.de>

**Die Tipps für schwierige Momente**

Schau auf das, was klappt!

Schenk Aufmerksamkeit und ein nettes Wort, wenn was gelingt – auch wenn es nur ganz selten passiert!

Sag nicht was dich stört, sondern was du dir wünschst und fordere das auch bei den Kindern ein!

Merke dir: Menschen sind nicht, sie verhalten sich!

Vermeide also Aussagen wie „Du bist immer ...“ Sag lieber „Dass du ... gemacht hast, war nicht in Ordnung“

Denke positiv!

Wenn du dir schon Schlimmes erwartest, wird es passieren. Es ist ganz so als würdest du es anziehen. Also male dir lieber positive Szenen aus, stimme dich positiv ein und es wird gut.

Erlaube keine persönlichen Anschuldigungen: mach den Kindern bei negativen Verhalten eines Einzelnen immer wieder klar, dass es genauso schlimm wäre, hätte es ein anderes Kind gemacht. Sprich über allgemeingültige Regeln und frag bei den Kindern nach, wie man es schaffen kann, sich an diese zu halten.

Wenn was Ungutes geschieht, rede lieber darüber, was man stattdessen hätte tun können. Oft kennen Kinder keine angemessene Möglichkeit und verhalten sich deshalb daneben.

Man kann nicht am Grashalm ziehen, damit er schneller wächst. Hab Geduld und gib nicht auf! Um ungünstiges Verhalten zu verändern, braucht es mindestens ebenso viele gute Erfahrungen wie vorher negative Erfahrungen das Verhalten geprägt haben.

„Liebe mich dann, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am meisten.“

